

**Grußwort des Oberbürgermeisters**  
zur Eröffnung der  
**VII. NAVIGA Weltmeisterschaft im Schiffsmodellbau 2009**  
am 31. Juli 2009, 17:30 Uhr

Sehr geehrter Herr Matysik, Präsident des Weltverbandes NAVIGA  
sehr geehrter Herr Werner, Präsident des Landessportbundes Sachsen  
sehr geehrte Sponsoren und Förderer, die Sie die Ausrichtung  
dieser Weltmeisterschaft erst ermöglicht haben,  
sehr geehrte Schiedsrichter,  
sehr geehrte Wettkampfteilnehmer aus nah und fern,  
liebe Freunde des Schiffsmodellbaus,  
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, liebe Gäste,

ich heiße Sie hiermit alle zu dieser Eröffnungsveranstaltung der  
VII. NAVIGA Weltmeisterschaft im Schiffsmodellbau 2009 recht herzlich in  
Pirna willkommen.

Es ist für unsere Stadt eine große Ehre, dass der Weltverband „NAVIGA“ und  
der Deutsche Dachverband „nauticus“ die Austragung der Weltmeisterschaft  
in diesem Jahr nach Pirna vergeben haben. Für mich ist es gleichzeitig ein  
Beweis für die Wertschätzung, die diese Gremien der Arbeit unseres noch  
recht jungen Modellsportvereins entgegenbringen. Nach neun Jahren seines  
Bestehens kann der Verein heute mit seinen 35 Mitgliedern bereits auf eine  
erfolgreiche Arbeit und einige sehr gute nationale und internationale  
Platzierungen verweisen. Dabei leistet er auch eine vorbildliche Kinder- und  
Jugendarbeit, indem er handwerkliche Fähigkeiten an den Nachwuchs  
vermittelt und das Interesse für maritime und schiffbautechnische Berufe  
weckt. Gern habe ich deshalb die Schirmherrschaft über diese bedeutende  
Veranstaltung übernommen.

Wer, wie Sie, solch einem interessanten Hobby nachgeht, das viel historisches  
und technisches Verständnis sowie eine hohe Präzisionsarbeit erfordert, der  
hat auch ein großes Interesse daran, von Zeit zu Zeit die Ergebnisse seiner  
Arbeit zu präsentieren und sich mit Wettbewerbern zu messen. Dazu dienen  
die Wettkämpfe auf verschiedenen Ebenen. Sie, die 220 Sportler, die Sie  
heute hier aus 13 Nationen versammelt sind, haben sich mit sehr guten  
Leistungen in ihren Heimatländern für diese Weltmeisterschaft qualifiziert und  
fiebern mit großer Spannung den kommenden Tagen entgegen.  
Die Organisatoren dieser Weltmeisterschaft haben sich viel Mühe bei der  
Vorbereitung der Wettkämpfe gemacht. Dabei haben sie Zeit und vor allem  
ehrenamtliches Engagement eingebracht, wofür ich den Verantwortlichen,  
den Vereinsmitgliedern und allen Helfern danken möchte.

Gleichzeitig danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtwerke Pirna GmbH, die ihr Gelände als Trainings- und Wettkampfstätte zur Verfügung stellen und auch sonst mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Rahmenbedingungen auf dem Natursee in Copitz sind ausgezeichnet und ich hoffe, dass auch das Wetter in den kommenden Tagen mitspielt, damit die Wettkampfteilnehmer die hohe Präzision und Funktionalität sowie ihr großes Geschick bei der Navigation der Modelle unter Beweis stellen können.

Ich sehe in solchen internationalen Treffen immer auch eine gute Gelegenheit für menschliche Begegnungen der Teilnehmer untereinander sowie mit den Gastgebern. Unsere Pirnaerinnen und Pirnaer sind weltoffen und freuen sich über Gäste aus aller Welt.

Wir dürfen dabei nicht vergessen, dass wir in unserem Teil Deutschlands erst seit 20 Jahren ungehindert reisen zu dürfen. Gute Schiffsmodellbauer gab es auch in der DDR, doch nur wenigen ausgewählten Kadern waren Reisen ins westliche Ausland gestattet. Heute ist das „Gott sein dank“ anders!

Mir sei aber auch noch ein Wort in Sachen Werbung für Pirna gestattet. Liebe Gäste, liebe Freunde, liebe Besucher der Weltmeisterschaft im Schiffsmodellbau 2009!

Wir haben die Eröffnungsveranstaltung hier auf unseren Marktplatz gelegt, weil wir Ihnen schon zu Beginn Ihres Aufenthaltes in Pirna unsere historische Altstadt – unsere gute Stube - zeigen wollen. Schon 1754 malte der berühmte Maler am sächsischen Hof, Bernardo Bellotto genannt Canaletto, elf Veduten von Pirna, darunter „Die Marktansicht zu Pirna“, mit Schloss, Rathaus, Marienkirche und Canalettohaus, so wie Sie heute noch das Ensemble sehen können.

1989 waren große Teile der Altstadt verfallen, unbewohnbar und vom

Abriss bedroht. Es waren keine Kriegsschäden. Erst durch die deutsche Wiedervereinigung 1990 und die großzügige Förderung waren wir in der Lage, bis heute 85 Prozent der Häuser in der Altstadt zu sanieren. Selbst die Schäden des Jahrhunderthochwassers von 2002 konnten wir dank nationaler und internationaler Hilfe beheben. Um zu verdeutlichen: Sie alle hier auf dem Markt hätten im August vor sieben Jahren im Wasser gestanden.

Sie sehen also, in Pirna ist vieles wiedererstanden, die Stadt hat eine Menge Interessantes zu bieten. Nutzen Sie die Freizeit während Ihres Aufenthaltes, um unsere Stadt etwas näher kennen zu lernen oder in gemütlicher Runde in den Cafés, Bars und Restaurants zu entspannen.

Aber auch die Umgebung von Pirna ist mit reichlich Natur und Kultur gesegnet, die reizvolle Landschaft des Elbsandsteingebirges und die Kunstschatze unserer Landeshauptstadt Dresden kann ich Ihnen sehr empfehlen.

Allen Teilnehmern und Freunden des Schiffsmodellsports wünsche ich interessante und faire Wettbewerbe, große Erfolge sowie gute Erinnerungen und bleibende Eindrücke von unserer Stadt.